Neujahrsempfang am 13. Januar 2019

Am 13. Januar 2019 fand der nun schon traditionelle "große" Neujahrsempfang der Gemeinde zum bereits 28. Male im Vereinszentrum, Goldschmiedstraße statt. Nach einem kleinen Sektempfang im Foyer des VZ, bei dem sich die zahlreich eingefundenen Einwohnerinnen und Einwohner schon einmal begrüßen und plaudern konnten, begann der Empfang pünktlich mit der Begrüßung durch Bürgermeister Klaus Zenth in der Halle.

Auch schon traditionell stimmte der Posaunenchor der evangelischmethodistischen Kirche Happenbach musikalisch ein.



Ehrengast dieses Empfanges war dieses Mal "Karl" der BUGA Zwerg, den Bürgermeister Zenth launig begrüßte.

Nach einer weiteren kleinen Einstimmung Bürgermeister Zenths auf das weitere Programm des Neujahrempfanges spielte das Geigenensemble der Musikschule Schozachtal unter der Leitung von Ute Niklaus. Äußerst virtuos boten die vier jungen Geigerinnen Elisabeth Horna, Lisa-Marie Kammerer, Svenja Link und Sara Medina von Alexej Igudesman "Irish Stew in the Morning" dar.



Es folgte, von Bürgermeister Zenth vorgetragen, der Rückblick des Jahres 2018:

Straßensanierungen

Nach einigen Verzögerungen konnte die Sanierung der Nordstraße in Happenbach abgeschlossen werden. Neben dem Austausch von Teilen des Kanals und von Wasserschächten, wurde der Belag mit Gehwegen und Beleuchtung neu gemacht. Die Straßenbeleuchtung erhielt während der Maßnahme jetzt gleichmäßige Abstände und neue LED-Leuchtenaufsätze, die für eine nahtlose und zeitgemäße Beleuchtung der Verkehrsflächen sorgt. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme konnte auch der Stich in der Heinrieter Straße erneuert werden.

Blockheizkraftwerk

In Betrieb gehen konnte auch unser neues Blockheizkraftwerk im Vereinszentrum. Dieses versorgt die Grundschule, die Kindertagesstätte "Hinter der Kirche", die Pfarrwohnung sowie die Ortsmitte und das evangelische Gemeindehaus sowie das Vereinszentrum mit Wärme. Das heißt, an der Zentrale im Keller des Vereinszentrums wird Wasser in dem Blockkraftheizwerk erwärmt und in großen Rohleitungen zu den verschiedenen Einrichtungen gebracht. Dort können die Räume dann beheizt werden. Zusätzlich wird noch Strom erzeugt, der dann verbraucht oder ins Stromnetz eingespeist werden kann.

Insgesamt können dadurch 121 Tonnen CO² im Jahr eingespart werden.

Nahwärmeversorgung

Um auch für die Zukunft gerüstet zu sein, prüft die Gemeinde gerade im Bereich des Gemeindeverwaltungsverbands die Möglichkeit einer interkommunalen Nahwärmeversorgung. Zusammen mit Untergruppenbach, Ilsfeld und Beilstein sollen Möglichkeiten geprüft werden, ob verschiedene regenerative Wärmequellen auch unter Einbeziehung von Wirtschaftsbetrieben zu einer Verbesserung unserer zukünftigen Energieversorgung führen könnte.

LED Umstellung

Fertiggestellt werden konnte die flächenhafte Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED. 2018 war der 2. Abschnitt an der Reihe. Diese Umstellung spart insgesamt 180 Tonnen CO² im Jahr ein und führt zu einer Stromersparnis von bis zu 70 %, außerdem halbieren sich die Kosten für die Unterhaltung der Leuchten und somit eine sehr gute Investition in unsere Zukunft.

"Innere Hofäcker I + II"

Auf der ehemaligen Fläche des Steeb-Geländes plant ein privater Bauträger die Erstellung von insgesamt 43 Einheiten als Reihenhäuser und Doppelhaushälften.

Aufgrund der regionalen Wohnungsnot ist es sinnvoll, dort eine verdichtete Bebauung zuzulassen. Bei dieser Bebauung, war es der Gemeinde sehr wichtig, mindestens zwei Stellplätzen pro Wohneinheit zu fordern. Außerdem wurde ein Zuschuss für die Kinderbetreuung festgelegt. Die Tiefgarage soll zunächst gebaut werden und nach und nach auch die Wohngebäude. 2020 soll die Bebauung bereits abgeschlossen sein.

Bosch-Erweiterung

Ein klares Bekenntnis zum Standort Abstatt machte die Robert Bosch GmbH mit der Erweiterung auf jetzt über 5.000 Arbeitsplätze. Neue Büroflächen, Betriebsrestaurant und, was einmalig im Boschkonzern ist, ein Gesundheitszentrum mit Werksarzt, Gesundheitsmanager, Sozialberater, Fitnessstudio und eigener Kletterhalle sind entstanden.

Trotz Wirtschaftskrise und Dieselskandal baut Bosch bei uns die zum Teil hochqualifizierten Arbeitsplätze noch aus und ist zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserer Region geworden.

Hier wird an Themen gearbeitet, die unsere Zukunft wesentlich prägen werden. Automatisiertes Fahren, vernetzte Verkehrssysteme, Robotik-Lösungen sind eng mit Abstatt verbunden und machen unsere Gemeinde zu einem weltweiten Begriff.

Partnergemeinde Léhon

2018 war auch für unsere Partnergemeinde Léhon ein wichtiges Jahr. Nach langer Diskussion hatte man sich dazu entschlossen, mit der großen Nachbargemeinde Dinan zu fusionieren. Zum 01.01.2018 fand schließlich die Eingemeindung statt. Die Gemeinderäte wurden zusammengelegt, Aufgabengebiete verschmolzen.

Wir sind aber überzeugt, dass unsere Partnerschaft genauso freundschaftlich und herzlich weitergehen wird, wie bisher. Viele Kontakte fanden im vergangenen Jahr wieder statt.

Besuche der Schule aus Léhon, ein Trainingslager der U14 Mannschaft und der Besuch unserer französischen Freunde beim Bürgerparkfest. In diesem Jahr ist neben anderen Terminen ein Treffen zwischen Léhon, Dinan und Abstatt vorgesehen, sowie mit den weiteren Partnergemeinden der Stadt Dinan, aus England und Belgien. Außerdem wird eine gemeinsame Gemeinderatsitzung in Léhon stattfinden.

Freiwillige Feuerwehr

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr. Im Jahr 2018 waren es insgesamt 45 Einsätze, zu denen ausgerückt werden musste.

Zusammen mit den vielen Übungseinheiten sind insgesamt 2600 Stunden angefallen, die ehrenamtlich im Dienste für die Allgemeinheit geleistet wurden. Durch die heute vielfältigen Einsätze bedingt, wurde ein neues HLF 10 Feuerwehrfahrzeug angeschafft.

Bürgermeister Zenth bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für den unermüdlichen Dienst für die Allgemeinheit.

Ehrung der Verstorbenen

Es wurde gemeinsam denjenigen gedacht, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Nach diesem Rückblick auf das alte Jahr stellte Bürgermeister Zenth das neue Jahr 2019 mit aktuellen Themen vor:

Kindertagesstätte Ortsmitte

Die Kindertagesstätte "Ortsmitte" steht kurz vor der Fertigstellung. In der Kita sollen derzeit insgesamt 4 Gruppen unserer kleinsten bis zu drei Jahren betreut werden. Diese Einrichtung steht unter dem Motto: "um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf". In der Einrichtung wird es einen Marktplatz, einen Wohnbereich, ein Rathaus oder auch eine Dorfwiese geben. Es ist geplant, dass die Kindertagesstätte im Frühling bezogen werden kann. Besonders erfreulich ist, dass die Kosten trotz Hochkonjunktur eingehalten werden können. Mit dem Gebäude wird auch eine Tiefgarage mit 21 Stellplätzen und Räumlichkeit für eine Grundschulmensa entstehen.

Wehräcker II

Ein vieldiskutiertes Thema sind derzeit Überlegungen einen Bebauungsplan für Wohnbebauung aufzustellen.

Die Kommunen sind von der Politik aufgerufen, der herrschenden Wohnungsnot insbesondere in unserer Region entgegen zu wirken. Daher wurden von der Gemeindeverwaltung nach 10 Jahren ohne Ausweisung von Wohnbauland geeignete Flächen überprüft, da eine große Nachfrage an Bauland vorliegt. Auch von Menschen die bereits in Abstatt beheimatet sind. Dies zeigt z.B. die Nachfrage von über 100 Bewerbern auf 4 Bauplätzen in Happenbach.

Daher beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes "Wehräcker II". In diesem Gebiet sollen lediglich 0,7 Hektar Wohnbauland erschlossen werden. Nach derzeitiger Planung können 15 Bauplätze entstehen.

Der Gemeinderat hat die letzten Jahre bewusst auf die Ausweisung von Wohnbauland verzichtet, da zunächst die innerörtlichen Kapazitäten genutzt werden sollten.

Deshalb wurde ein sogenanntes Baulückenkataster erstellt, dass alle Bauplätze erfasst wurden, auf denen Wohnraum entstehen könnte. Die Eigentümer wurden aufgefordert die leeren Bauplätze der Wohnbebauung zuzuführen. Ein paar Baulücken konnten so direkt oder auch durch Vermittlung der Gemeindeverwaltung bebaut werden. Allerdings werden noch viele Bauplätze zurückgehalten. Hier hat die Gemeinde keine Möglichkeit einzugreifen.

Zur Erhaltung der Bestandgebäude im Ortskern wurde erreicht, dass die Gemeinde Abstatt in das Landessanierungsprogramm aufgenommen wurde. Mit Zuschüssen von Gemeinde und Land wurden so schon einige private Sanierungen und Abbruchmaßnahmen gefördert. Es konnte so zum Erhalt der Bausubstanz bzw. der Neuordnung im innerörtlichen Bereich beigetragen werden. In der Ortsmitte werden seniorengerechte und Familienwohnungen entstehen. Dort wird auch die Nahversorgung sichergestellt werden. Der Innerörtliche Bereich wird also durchaus gestärkt.

Von Land und Bund sind die Kommunen angehalten, weitere Maßnahmen zu Wohnraumbeschaffung zu ergreifen. Nachdem man sich in den letzten Jahren nur auf die Innenentwicklung konzentriert hat, hat sich nun der Gemeinderat intensiv mit der Weiterentwicklung unserer Gemeinde beschäftigt und an die Verwaltung den Auftrag erteilt, eine Gesamtgemarkungsuntersuchung durchzuführen. Hier sollten alle Flächen betrachtet werden.

Nach Auswertung der Kriterien, wie auch der Eigentümerabfrage wurde die Fläche "Wehräcker II" als die derzeit am besten geeignete Fläche bewertet. Hier wurden auch Dinge, wie fußläufige Entfernungen zu Kindergärten, Schule, ÖPNV, Gaststätten oder auch die zukünftige Lebensmittelversorgung berücksichtigt.

Nach Abwägung vieler Kriterien soll diese Fläche im Zuge eines Bebauungsplanverfahrens näher betrachtet werden. Eine Zersiedelung liegt hier nicht vor, da sich das kleine Gebiet direkt an die Wohnbebauung anfügt. Andere Flächen aus dem Flächennutzungsplan wie z.B. Schafäcker wurden zunächst zurückgestellt, da dort aufgrund kostenintensiver Erschließung die Baulandpreise nicht sozialverträglich gestaltet werden können.

Da derzeit innerorts Reihenhäuser entstehen und sich die Gemeinde intensiv mit der Schaffung von altersgerechtem Geschosswohnungsbau und der Nahversorgung beschäftigt, ist zunächst der Bedarf an Einzelfamilienhäuser und Doppelhaushälften zu decken.

Anders als bei bisherigen Verfahren wurden Anlieger und Pächter bereits vor dem Aufstellungsbeschluss informiert und nach ihren Pacht- bzw. Erweiterungswünschen gefragt, um diese in die Planung aufnehmen zu

Erweiterungswünschen gefragt, um diese in die Planung aufnehmen zu können.

Befürchtungen der Bebauungsplan werde ohne Arten- und Naturschutzrechtliches Gutachten sowie ohne Verkehrsgutachten gemacht, treffen nicht zu. Die naturschutzrechtliche Untersuchung sowie ein Lärm- und Verkehrsgutachten wurde bereits beauftragt.

Die Gemeinde hat außerdem bereits in der Informationsveranstaltung zugesagt Ersatzflächen für Gartennutzungen anzubieten. Für die landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen wird versucht an anderer Stelle Ersatz zu bieten. Da hier außerdem Kündigungsfristen zu beachten sind, ist an eine Erschließung des Gebiets vor 2021 nicht gedacht.

Ortsmitte

Die Lebensmittelversorgung wieder zu den Menschen bringen. Unter diesem Motto ordnet der Regionalverband seine Planungsvorgaben bei der Festlegung von Einzelhandelsgroßprojekten neu. Es soll wieder ein Lebensmittelmarkt in die Ortsmitte gebracht werden. Dieses Projekt wird ein Vorzeigemodell für das ganze Land sein. Sobald alle Verfahren und Verträge, die für diese Maßnahme im Vorfeld nötig sind, abgeschlossen sind, wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt, um detailliert zu informieren. Der CAP-Markt soll dann in der Ortsmitte betrieben werden. Der neue Betreiber, der die örtliche Versorgung in Abstatt aufrechterhält und wesentlich verbessern wird, ist der Franchisegeber der Marke CAP. In Abstatt soll in der Ortsmitte ein Vorzeigemarkt mit modernster Technik und Einrichtung entstehen.

Doppik

Ein sehr großes Projekt für die Verwaltung war in den letzten Monaten die Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht. Die Umstellungsarbeiten laufen noch viele Monate weit ins neue Jahr hinein. Dieses Jahr werden wir zum ersten Mal einen doppischen Haushaltsplan haben.

Haushalt

Derzeit steigen die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden noch. Auch in Abstatt gilt: Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen führt dazu, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinde stabil gestaltet. So konnte im abgelaufenen Jahr eine positive Zuführungsrate erzielt werden. Die Gemeinde ist im Kernhaushalt schuldenfrei.

Die Haupteinnahmequelle sind immer noch die Gewerbesteuern, daher besteht eine starke Konjunkturabhängigkeit. Mit 4,4 Millionen Euro kann zwar nicht mehr das Niveau der Jahre 2005 bis 2008 erreicht werden, aber eine gute Grundlage ist vorhanden. Aber bei Erwartung einer allgemeinen Konjunkturabschwächung, ist erwartungsmäßig Zurückhaltung geboten. Insbesonders die anstehenden Großprojekte, wie die Flächenschaffung für den Lebensmittelmarkt oder Gestaltung der Plätze wird noch sehr viel an finanzieller Anstrengung bedeuten. Derzeit beträgt die Rücklage 2,4 Mio Euro. Wie sich dies weiter entwickelt wird wesentlich von den zukünftigen Gewerbesteuereinnahmen abhängig sein.

Besonders beim Thema Kinderbetreuung steigen die Kosten immer mehr an. Hier werden Standards und Qualität vorgegeben. Bezahlt wird dies bisher von den Kommunen. Hier muss eine deutliche Entlastung erfolgen. Wir hoffen, dass Mittel von Bund und Land auch zeitnah bei den Kommunen ankommen.

Wahlen

2019 werden verschiedene Wahlen stattfinden.

Am 26. Mai 2019 werden die Europawahl, die Kreistagswahl und die Gemeinderatswahl stattfinden.

Außerdem steht auch die Bürgermeisterwahl an. Der Termin hierzu wird noch vom Gemeinderat festgelegt werden. Bürgermeister Zenth teilt mit, dass er zu dieser Wahl wieder antreten wird.

Nach den Ausführungen Bürgermeister Zenths zu Rückblick 2018 und Ausblick 2019 fand eine kurze angeregte Diskussion zu einzelnen Themen statt.

Bevor Frau Ritter nochmals den akku, sein 20jähriges Bestehen, seine Arbeit und das neue Jubiläumsprogramm 2019 der Kultur + Konzertreihe dem Publikum vorstellte, wurde ein schöner Kurzfilm mit Eindrücken von Abstatt gezeigt.



Im Anschluss an die Rede von Bürgermeister Klaus Zenth sang die Preisträgerin (1. Preis) im Bundeswettbewerb "Jugend musiziert 2018" Sparte "Musical" Letizia Lehmann. Sie bot aus dem Musical "The Beauty and the Beast" das "Stück "Home", begleitet von Musiklehrer Charlie Schmid am Klavier, so gefühlvoll und einzigartig dar, dass sie mit begeistertem Applaus des Publikums dafür belohnt wurde.



Letizia wurde im Anschluss an ihre Darbietung von Bürgermeister Zenth zusammen mit ihrer Gesangslehrerin Karolin Leucht und Charlie Schmid geehrt.



Bewegungstreff im Freien

Bürgermeister Zenth dankte den Leiterinnen Frau Iris Haumacher, Frau Annette Jacob, Frau Susanne Baumgärtner und Frau Simone Weber, die schon seit 2 Jahren diesen Bewegungstreff leiten, bei dem sich bei jedem Wetter freitags viele Menschen teffen, um zusammen ungezwungen Gymnastik zu machen. Dass die Kooperation zwischen TGV Abstatt und der Gemeinde Abstatt so ein toller Erfolg geworden ist, ist natürlich vor allem diesen Übungsleiterinnen zu verdanken.



v.l.n.r.: Simone Weber, Susanne Baumgärtner, Anette Jacob, Iris Haumacher

EHRUNGEN

Ehrenamt

Bernd Petruschka - Goldener Rälling -

Mit dem "Goldenen Rälling" werden Persönlichkeiten geehrt, die beachtliche Leistungen und Erfolge zu musischer, sozialer, kultureller, wissenschaftlicher oder beruflicher Ebene zum Wohle der Gemeinde Abstatt erbracht haben. Dies gilt für Bernd Petruschka, der unzählig ehrenamtlich tätig war, Vereinsgründungsmitglied ist von Partnerschaftsverein und Heimatverein.



Duftbeete / Kräutergärten im Bürgerpark

Ein besonderer Dank wurde Kräuterpädagogin Andrea Kimmerle ausgesprochen, die sich ehrenamtlich um die Kräuterbeete im Bürgerpark mit viel Liebe kümmert.



Blutspender

Hier wurden folgende Bürger für zahlreiche Blutspenden geehrt: Maurizio Sandrin, Heinrich Wangler, Michael Wurst, Anita Ehnle, Manuel Tuider, Tanja Fischer, Elke Grandverger, Franziska Blind, Yvonne Döring, Malte Fortwingel, Bertram Lösel und Michael Reiter



Es wurde an René Rossow, DRK Abstatt, eine Spende der Gemeinde Abstatt für die Anschaffung von 2 Defibrillatoren im Rettungsdienst "Helfer vor Ort" überreicht.



15 Jahre Einkaufsfahrdienst

Dieses Jahr jährte sich der Einkaufsfahrdienst zum 15. Mal. Bürgermeister Zenth dankte den ehrenamtlichen Fahrern Martin Rieschl, Gerd Rothenburger, Rolf Walter und Martin Semmler für ihren Einsatz. Diese Fahrer sorgen dafür, dass nicht mehr mobile Menschen die Einkaufsmöglichkeiten in unserer Gemeinde erreichen.



Kindertageseinrichtungen

"Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen" (QuiK)

QUIK – Qualität in Kindertageseinrichtungen

...wir sind dabei!

Bürgermeister Zenth lobte den Einsatz der pädagogischen Fachkräfte der Abstatter Kindertagesstätten, die in ihren Teams sich der Herausforderung stellen, ein einheitliches Qualitätsprofil aufzubauen und dies konsequent fortzusetzen. Hierfür erhielten alle Einrichtungen eine Auszeichnung in Form eines Zertifikates überreicht.



Bürgermeister Zenth beendete den offiziellen Teil des Neujahrempfanges und bat die zahlreichen Gäste zu den Ständen der diversen Institutionen und Vereine und anschließend zu Kaffee und Kuchen in den Konzertsaal. Hier sorgte der Elternbeirat der Kindertagesstätte "Hinter der Kirche" für eine ausgezeichnete Bewirtung.